

Österreichs Militär warnt vor "Neutralitätsrisiko"

Von Daniel Bischof

„Die Neutralität bringt Österreich laut internem Papier des Verteidigungsressorts verstärkt in die Bredouille. Der Staat sei nur eingeschränkt strategiefähig.

Sich auf die Neutralität berufen und möglichst keine Position beziehen: Für Österreich wird das immer schwieriger. Nicht nur der Konflikt zwischen Russland und dem Westen wirft die Frage auf, wo Österreich steht. Auch im Konkurrenzkampf zwischen China und den USA werden die EU und letztlich auch Österreich zunehmend Partei ergreifen müssen. Die Voraussetzungen, um sich darauf vorzubereiten und kluge Entscheidungen zu treffen, sind in Österreich aber nicht ausreichend vorhanden: Denn der Staat ist nur eingeschränkt strategiefähig...

Drohende Isolation Österreichs

Der „Presse“ liegt die Zusammenfassung des „Risikobilds 2032“ vor. Darin findet sich das „Neutralitätsrisiko“ als eine neue Bedrohung für Österreich.

Als Beispiel nennt der Bericht einen Angriff auf einen EU-Mitgliedstaat. Dieses Risiko habe sich durch den Ukraine-Krieg sowie den Nato-Beitritt Finnlands und den Aufnahmeantrag Schwedens stark erhöht. In solch einem Fall könnte der angegriffene Staat nach dem EU-Vertrag die Beistandsklausel aktivieren. Für Österreich würden hier „Positionierungsfragen bezüglich Beistandspflicht, Solidarität sowie der Neutralität“ aufkommen. Eine europäische Isolation Österreichs wird befürchtet, falls sich das Land in einem Verteidigungsfall auf seine Neutralität beruft und nicht beteiligt. Das könnte massive Folgen etwa auf politischer und wirtschaftlicher Ebene haben.

Klarere Festlegung gefordert

...Laut dem Risikobild drohen die EU und Österreich auch in den Systemkampf zwischen den USA und China hineingezogen zu werden. Es zeichne sich eine Spaltung der Welt in zwei Einflussphären ab, verschärft werde das durch den Ukraine-Krieg. Bei dieser Systemkonkurrenz werde sich für die EU und Österreich „zunehmend die Frage der Positionierung stellen“. Zumal verstärkte hybride Einflussnahmen auf die EU und für Österreich wichtige Drittstaaten wie die Westbalkan-Länder befürchtet werden“

Gekürzter Auszug aus: „Die Presse“ 20.04. 2023 online und gedruckte Ausgabe 21.04. 2023 Seite 1; <https://www.diepresse.com/6278165/oesterreichs-militaer-warnt-vor-neutralitaetsrisiko>

Kommentar der „Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg“ dazu:

Die Neutralität ist kein Risiko, sondern die Chance, nicht in Kriege hineingezogen zu werden.

Während die Regierung weiterhin und verstärkt EU-Aufrüstungspläne unterstützt, sich finanziell daran beteiligt und auch militärisch mitmacht, hält Nehammer gleichzeitig aus wahltaktischen Gründen den Schein aufrecht, er sei für die Beibehaltung der Neutralität. Gleichzeitig setzt Verteidigungsministerin Tanner andauernd Schritte gegen die Neutralität. Sie schickt z.B. Abteilungen des Bundesheeres in die USA, um mit der US-Nationalgarde zu trainieren, sie betreibt neutralitätswidrig die Beteiligung Österreichs an der NATO-Luftverteidigung (Sky-Shield), sie lässt neutralitätswidrig Panzertransporte durch Österreich mit dem Ziel Ukraine durchfahren (von Italien wurden am 15./16. April nach Polen 20 Artillerie-Panzer für die ukrainische Armee transportiert). Jüngst veröffentlichte die Zeitung „Die Presse“ einen sog. vertraulichen Bericht "Risikobild 2032" aus Tanners Verteidigungs-Resort, der ungeheure Unwahrheiten verbreitet. Die Neutralität sei eine Bedrohung, ein Risiko für Österreich wird darin behauptet. Russland würde auch Österreich bedrohen und die Gefahr steige, dass Österreich angegriffen wird, wenn es neutral bleibt. Das ist eine Propaganda für den Krieg, für die Beteiligung Österreichs an Kriegsvorbereitungen und letztlich direkt an Kriegen. Solche Bedrohungsszenarien sollen den Menschen Angst machen und

uns glauben machen, dass wir unter den angeblichen EU/NATO-Schutzschirm sicherer wären. Im sog. „Risikobild 2032“ soll Österreich, geht es nach unserer Regierung, letztlich darum, mit der EU/NATO, an der Seite der USA gegen Russland und/oder China in den Krieg ziehen.

Nicht die Neutralität gefährdet uns, sondern die Aushöhlung, Missachtung oder Abschaffung der Neutralität macht unser Land unsicher und zum Angriffsziel. Österreich als neutrales Land bedroht niemanden. Werden wir aber noch mehr oder ganz – wie Regierung, Ministerin Tanner und das Militär wollen – in die EU/NATO-Militarisierung und -Kriegsplanung aktiv hineingezogen, dann sind wir (Kriegs)Partei und dann wirklich Angriffsziel.

Die Neutralität ist die Lehre aus zwei Weltkriegen: Nie wieder für Großmachtinteressen in den Krieg ziehen. Wenn jetzt gesagt wird, dass die Neutralität zwar in Zeiten des Kalten Krieges oder in Friedenszeiten zwar gut geeignet war, aber jetzt nicht, weil ein neuer Kalter Krieg droht, bzw. ja schon ein heißer Krieg in Europa stattfindet, dann ist das die Verdrehung der Tatsachen. Es wäre so als würde man die Feuerwehr, die man in Zeiten wo es nicht brennt ausrüstet und ausbaut, dann wenn es brennt, einfach wegschickt oder abschafft.

90% der Österreicher:innen sind für die Beibehaltung der Neutralität! Die Neutralität ist Verfassungsgesetz. Daran hat sich jede Regierung zu halten!

Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg

www.atomgegner.at

ggae@gmx.at

An alle Kolleginnen und Kollegen!

Machen wir gemeinsam den 1. Mai zum Anti-Kriegstag: Propagieren und verteidigen wir gemeinsam Österreich Neutralität. Es geht darum, nicht ein drittes Mal für fremde Großmachtinteressen in den Krieg zu ziehen. Für unsere Neutralität einzutreten, das ist unsere einzige Chance, nicht in Krieg hineingezogen zu werden! Kommt zu unserem Stand, diskutiert untereinander, verteilt Flugblätter ...

An alle Gruppen und Organisationen!

Appelle alleine sind zu wenig, aktiv zu sein ist mehr als denn je notwendig.

Nehmt unsere Neutralität als ein hohes Gut, das es zu verteidigen gilt, schreibt es auf eure Transparente, auf eure Flugblätter am 1. Mai – und darüber hinaus: Gegen den Krieg in Ost und West, für Demokratie, für Frieden, Sozialstaat und Neutralität.

Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg

www.atomgegner.at

ggae@gmx.at